

1. Das Wesen der Straftaten gegen die Persönlichkeit

1.1. Die Entwicklung der Straftaten gegen die Persönlichkeit¹⁾

Der bedeutende Rückgang der Straftaten gegen die Persönlichkeit außerhalb dem Territorium der DDR wird nur verständlich, wenn man ihn als Resultat der

- Durchsetzung der gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und der daraus resultierenden Gesetzmäßigkeit der Einschränkung der Gesamtkriminalität
- Bemühungen und des Kampfes der sozialistischen Gesellschaft, ihres Staates und aller Bürger gegen diese und andere Kriminalitätserscheinungen
- breiten und differenzierten Mitwirkung der Werktätigen an der sozialistischen Rechtsprechung

begreift.

Das soll an einigen bedeutenden Deliktgruppen der Straftaten gegen die Persönlichkeit gezeigt werden: so betragen die vorsätzlichen Tötungsdelikte 194-9 nur noch 10 %, Raub und Erpressung 1950 nur noch ca. 7 % des Standes von 194-6. Das ist ein erstaunlicher, einmaliger Vorgang, der den enormen Rückgang der Gesamtkriminalität (1950 noch 46 % des Standes von 1946) noch weit übertrifft. Diese Entwicklung der Straftaten gegen die Persönlichkeit wird in hohem Maße durch die Überwindung der schlimmsten Kriegsfolgen, der konsequenten Ausrottung des Faschismus und Monopolkapitalismus und durch die Ergebnisse der sozialen Umwälzungen, der Überzeugung

1) Das Zahlenmaterial ist entnommen aus: "Ersehungsförm, Ursachen, Bekämpfung und Verhütung der Gewalt- und Sexualkriminalität¹⁾", Autorenkollektiv unter Leitung von W. Friebel, K. Manecke, W. Orschekowski (dem Staatsverlag als Manuskript übergeben)